

# Der Ortsbeirat Dehrn



## Niederschrift

über die **Ortsbeiratssitzung**  
von dem Donnerstag 29.03.2022 um 19:00 Uhr,  
einberufen an dem 18.03.22 durch den Ortsvorsteher Bernd Schäfer  
und somit ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

### Als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Ortsvorsteher Bernd Schäfer
2. OB-Mitglied Felix Pötz
3. OB-Mitglied Alexander Kirchner entschuldigt
4. OB-Mitglied Frank Burggraf
5. OB-Mitglied Christian Fürstenfelder

Gäste: Siehe beigefügte Teilnehmerliste  
Vertreter der Presse:

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1	Eröffnung und Begrüßung
2	Ablauf des Rabenfestes
3	Bildung von Arbeitsgruppen für die Organisation des Rabenfestes 2023
4	Besprechung Situationsbericht Bürgerhaus Dehrn
5	Erneuerung der Ortseingangsschilder
6	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:05 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:34 Uhr

## **Zu Top 1. Eröffnung und Begrüßung**

Bernd Schäfer eröffnete um 19:05 Uhr die Sitzung und begrüßte alle anwesenden OB-Mitglieder, sowie die teilnehmenden Gäste. Vorab wird den Gästen durch die Versammlung Rederecht erteilt.

Das Protokoll der letzten OB-Sitzung vom 09.03.2022 wurde durch die Mitglieder des OB per Umlaufbeschluss genehmigt. Bernd Schäfer stellte die Beschlussfähigkeit der stimmberechtigten Mitglieder fest.

## **Zu Top 2. Ablauf des Rabenfestes 10.09-11.09.2023**

Georg Heun machte den Vorschlag, mit dem Rabenfest bereits an dem Freitagabend 09.09.2023 zu beginnen. Eventuell könne man das Rabenfest und die 825-Jahrfeier von Dehrn zusammenfassen. Offen wäre, wie repräsentiert man diese zwei Feste zusammen, um das die 825 Jahre auch deutlich zur Geltung kommen würde, fügte er noch hinzu. Der Samstag und der Sonntag sollte inhaltlich mit der 825-Jahrfeier verbunden werden.

Markus Geis stellte die Frage an die Versammlung, wie man den Personaleinsatz bei diesen zwei gemeinsam stattfindenden Festen stemmen wolle? Man müsse jedem Bürger die Chance geben, auch an diesem Fest ohne Helfereinsatz teilnehmen zu können, grade nach dieser langen Zwangspause bedingt durch die Coronapandemie sei er sich nicht sicher, wie viel freiwillige Helfer für dieses dann große Fest zu finden seien? Eventuell könnte die 825-Jahrfeier an dem Samstagabend mit in das Programm integriert werden, z.B. könne man an dem Sonntag einen Festumzug durch das Dorf planen.

Über die Durchführung eines Feuerwerkes an dem Samstagabend, gab es ebenfalls Redebedarf. Martin Burggraf sagte dazu, dass die momentane Lage in der Ukraine nicht sonderlich gut auf ein Feuerwerk einstimmen würde und schlug deshalb eher eine Lichtschau vor. In der Versammlung war man sich einig, dass das Feuerwerk auch schon in 2018 die Hauptattraktion des Abends war und das grade deshalb viele Leute aus Nah und Fern gekommen seien, um sich das Feuerwerk anzuschauen. Karl Nordhofen bestätigte dieses, mit den positiven Resonanzen, die er dazu in seiner Bäckerei von seinen Kunden gehört habe. Willi Pötz sprach das Zeitfenster an, ab wann das Fest beginnen und enden solle? Start Samstag Abend 17:00 Uhr bis 23 Uhr und Sonntagmorgen Beginn mit einem Festgottesdienst, Ende 18:00 Uhr mit anschließender Verkehrsfreigabe der Burgfriedenstraße. Es wurde von Martin Burggraf angefragt, unter was für einem Motto das Rabenfest stehen solle? Was die Zeitbegrenzung an dem Samstagabend betrifft, solle man dieses offen lassen, weil grade die jüngeren Mitbürger gerne etwas länger Feiern würden. Er brachte ebenfalls den Vorschlag, eventuell doch mit dem Fest schon freitags gegen Abend zu beginnen und das Rabenfest und die 825 Jahrfeier zeitlich zu trennen. Marc Legel machte den Vorschlag mit der Veranstaltung an dem Samstag eventuell schon um 14:00 Uhr zu beginnen. Allerdings müssen die Veranstaltungen auf dem Dorfplatz und dem Bereich des Bürgerhauses stattfinden, da die Burgfriedenstraße erst ab ca. 16:30 Uhr für den Verkehr gesperrt werden dürfe. Vorher würde keine frühere Sperrung von Seiten der Straßenverkehrsbehörde genehmigt werden. Dieter Beul war der Meinung, man solle nur das Rabenfest durchführen und die 825-Jahrfeier zu einem späteren Zeitpunkt nachholen, da man für eine so große Veranstaltung auch sehr viele freiwillige Helfer benötige. Martin Burggraf meinte bezüglich des Helfereinsatzes, dass sich möglichst viele Dehrner Bürgerinnen und Bürger an den Helfereinsätzen beteiligen sollten. Markus Geis sah diese Aussage etwas unrealistisch und fügte hinzu, dass es nicht möglich sei, so viele Helfer organisieren zu können, es seien eigentlich immer die gleichen Leute, die bei Festaktivitäten im Ort helfen würden. Simon Dillmann kam noch einmal auf das Programm zurück und meinte das man dafür ein Organisationsteam gründen sollte. Willi Pötz meinte dazu, dass man das Programm nicht unbedingt heute Abend 29.03.22 festlegen müsse. Karl Nordhofen erinnert an das gut ausgeglichene Programm von dem letzten Rabenfest 2018, hier hätte es nur positive Resonanzen dazu gegeben, daran solle man anknüpfen zudem jetzt auch bereits wieder fünf Jahre vergangen seien. Simon Dillmann meinte bezüglich des Feuerwerks, dass man ein hochwertiges Feuerwerk einkaufen solle, grade das Feuerwerk wäre ein großes Anziehungsmagnet und sollte deshalb genau so wertig sein wie das in 2018. Zugleich wies er auf die Kosten dafür hin. Trotzdem solle man heute Abend nicht zu sehr in die Details gehen, deshalb sei der Vorschlag mit dem Planungsteam (Organisationsteam) sinnvoll, dieses könnte

man an dem heutigen Abend bereits festlegen, damit man den Grundstein für die zukünftigen Planungen geschaffen habe.

Dem Organisationsteam gehören folgende Personen an:

Willi Pötz (Sängerbund), Karl Nordhofen (Gewerbe), Markus Geis (Sängerbund), Georg Heun (Sportverein), Marc Legel (Sportverein), Bootsclub Limburg, Simon Dillmann (Sportverein/Förderverein), Anna Scheib (Feuerwehr), Patricia Egenolf (Feuerwehrfrauen).

Bernd Schäfer verschob daraufhin den Tagesordnungspunkt 3. auf eine spätere Sitzung des Organisationsteams, zu dem der Ortsvorsteher einladen werde. Geplant nach Ostern 2022, genauer Termin folgt dazu. Ebenfalls erinnerte Bernd Schäfer an die Haftungsübernahme durch die Vereine hin, damit im Falle einer Absage des Festes das finanzielle Risiko von allen Vereinen getragen werden kann und somit alle Vereine gleicher finanzieller Belastung ausgesetzt seien.

Claudia Rohles meinte, es wäre sinnvoll eine Emailadresse festzulegen, unter der man den Schriftverkehr des Rabenfestes abwickeln kann.

### **Zu Top 3. Bildung von Arbeitsgruppen für die Organisation des Rabenfestes 2023**

**Dieser Tagesordnungspunkt wurde verschoben.**

### **Zu Top 4. Besprechung Situationsbericht Bürgerhaus Dehrn**

Martin Burggraf verwies auf die mangelhafte Belüftung des Bürgerhauses hin, ebenfalls sei die Heizanlage veraltet und werde vorerst nicht saniert werden können. All diese aufgeführten Mängel seien bei der Stadt bekannt.

Markus Geis bestätigte die mangelhafte Lüftung des Bürgerhauses, die eine normale Nutzung, so wie man sie bisher gewohnt war, praktisch unmöglich machen würde. Gerade bei großen Veranstaltungen des Sängerbundes könne die Halle so nicht mehr genutzt werden und sei praktisch somit unbrauchbar geworden. Der Stadt seinen für das Bürgerhaus bereits schon vor einigen Jahren neue Möglichkeiten zur Belüftung und Klimatisierung vorgestellt worden, umgesetzt wurde bisher davon nichts, das Bürgerhaus somit auch für den Sängerbund so nicht mehr nutzbar. Die Be- und Entlüftung sei für so ein Veranstaltungsgebäude enorm wichtig, eher als eine neue zu beschaffende Bühne.

OB-Mitglied Frank Burggraf verwies auf die knappe finanzielle Situation, die der Stadt Runkel zu schaffen mache und verwies damit gleichzeitig auf die angespannte Haushaltslage, in der sich die Stadt Runkel nun schon seit einigen Jahren befinde. Auch wenn man freiwillige Leistungen der Stadt streichen würde, würde es nicht ausreichen um die Haushaltslage zu verbessern und somit den Schuldenstand auf eine schwarze Null zu bringen. Der Stadt fehlen die Einnahmen und somit seinen den städtischen Gremien die Hände gebunden.

Martin Burggraf fügte hinzu, es wäre schon mal gut, wenn bereits begonnene Projekte auch zeitnah fertiggestellt würden, hier würden immer wieder die Arbeiten unterbrochen, weil es auch an anderen Gebäuden der Stadt zu Problemen und Mängeln käme, wo dann umgehend Abhilfe geschaffen werden müsse.

Simon Dillmann meinte, man müsse auf jeden Fall das Bürgerhaus und seine Kernfunktion erhalten, es sei der Anlaufpunkt für viele Dehrner Vereine.

### **Zu Top 5. Erneuerung der Ortseingangsschilder**

Bernd Schäfer ging auf die Ortseingangsschilder ein, diese wurden im Jahr 1987 durch die Feuerwehr Dehrn angeschafft und aufgebaut. Sie seien mittlerweile in die Jahre gekommen und erneuerungsbedürftig. Die Feuerwehr möchte neue Schilder bauen, die dafür entstehenden Kosten würden ca. 3000 Euro betragen. Der Ortsbeirat hatte bereits positiv darüber abgestimmt, für die Erneuerung 350 Euro aus der zur Verfügung stehenden Ortsbeiratskasse hinzuzusteuern. Bernd Schäfer fragte in der Versammlung, ob sich noch andere Vereine an den Kosten für die Erneuerung der Schilder beteiligen möchten.

Markus Geis meinte, dass man diese Schilder erneuern sollte, sie aber nicht mehr als Werbeträger nutzen sollte, sondern rein als Begrüßungsschilder. Mit den Werbebannern die man heutzutage bestellen könne, könne man gezielter auf Veranstaltungen hinweisen und informieren. Er sagte eine Unterstützung des Sängerbundes mit 350 Euro zu.

Martin Burggraf möchte die Unterstützung durch die Dehrner Krebsnothilfe abklären lassen, wenn möglich, würde sie auch die Krebsnothilfe an den Kosten mit einem Betrag beteiligen.

Georg Heun sagte Bernd Schäfer ebenfalls eine Unterstützung von 350 Euro durch den TuS Dehrn zu.

## **Zu Top 6. Verschiedenes**

### **6.1 Gründung eines neuen Vereins BOD e.V.**

Das noch geführte Konto bei der Stadt, auf dem noch finanzielle Mittel für Dehrn zur Verfügung stehen würden, soll auf den zukünftig neu zu bildenden Verein BOD e.V. übertragen werden.

Für diesen Verein neu gründen zu können, werden 7 Mitglieder benötigt. Ein Vorschlag von dem Ortsvorsteher war, dass sich aus jedem Verein ein Mitglied findet um den neuen Verein BOD e.V. zu gründen. Wer Interesse hat, diesen Verein neu mit aufzubauen und zu unterstützen kann sich diesbezüglich gerne bei Bernd Schäfer melden. Eine Person aus Dehrn hat sich bereits schon gefunden, der Ortsbeirat hofft weitere Mitglieder für den Verein gewinnen zu können.

### **6.2 Aufnahme von Ukraine Flüchtlingen im Stadtgebiet von Runkel**

Im Stadtgebiet von Runkel sind die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen. Bernd Schäfer bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern für die Unterstützung der Stadt Runkel bei der Aufnahme der Flüchtlinge und deren Unterbringung. Aktuell rechnet Bernd Schäfer mit 11-13 Personen die in Dehrn untergebracht werden könnten. Das Pfarrheim in Dehrn dient als Sammelstelle für Kleidung und Sachspenden. Georg Heun meinte, man solle dafür eine separate Telefonnummer einrichten. Als weitere Optionen würden die Bürgerhäuser in Dehrn und Steeden als Notunterkünfte vorgehalten werden. Derzeit prüfe der Bürgermeister aber erst noch andere Möglichkeiten der Unterbringung. Simon Dillmann bezweifelte, dass die sanitären Anlagen des Bürgerhauses eine konstante Nutzung von mehreren Personen nicht standhalten würden. Hier solle die Stadt die sanitären Anlagen vor der Nutzung genauestens überprüfen. Des Weiteren fügte er hinzu, dass das Bürgerhaus für die Vereine somit nicht mehr genutzt werden könnte. Georg Heun fügte ebenfalls hinzu, man müsse sämtliche sportliche Aktivitäten auf den Sportplatz und den Multifunktionsplatz verlegen. Für das Frühjahr und den Sommer sei dieses kein Problem, allerdings würde dieses ab November bis März in den Wintermonaten zu einem eingeschränkten Trainingsbetrieb führen. Tischtennis kann man halt am besten in einer Halle spielen meinte er.

### **6.3 Bremshügel an der Lahn**

Frank Burggraf wies auf die Bremshügel an dem Bürgerhaus hin, diese wären nun an den endgültigen Standorten montiert und würden auch die dementsprechende Wirkung zeigen. Allerdings würde in dem unteren Bereich des Leinpfades immer noch zu schnell gefahren.

### **6.4 Weihnachtsbaumverkauf und Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz**

Martin Burggraf machte den Vorschlag im Anschluss an den alljährlich stattfindenden Weihnachtsbaumverkauf der Krebsnothilfe einen Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz stattfinden zu lassen. Der Weihnachtsbaumverkauf würde samstags um 9:00 Uhr beginnen und dauere ca. bis 13:00 Uhr danach könne der Weihnachtsbaumverkauf mit einem kleinen gemütlichen Weihnachtsmarkt ausklingen.

### **6.5 Parksituation Fahlerstraße**

Dieter Beul machte erneut auf die Verkehrssituation in der Bachstraße aufmerksam. Hier würden teilweise die PKW so abgestellt, dass die Personen den Gehweg nicht mehr nutzen könnten und stellenweise auf die Fahrbahn ausweichen müssten. Der Ortsbeirat hat sich diesbezüglich bereits mit der Stadt und dem Ordnungsamt abgestimmt. Hier soll ebenfalls wie in der Hochstraße Parken in gekennzeichneten angeordnet werden. Mit dieser Maßnahme möchte man die Parksituation in den Griff bekommen.

## **6.6 Pavillon**

Bernd Schäfer teilte mit, dass die Beleuchtung an dem Pavillon angebracht sei und bedankte sich bei dem städtischen Bauhof für die schnelle Ausführung. Somit sei der Pavillon bei Dunkelheit besser im Auge zu behalten.

## **6.7 Gäste Ortsbeiratssitzung vom 29.03.2022 Bürgerhaus Dehrn**

<b>1. Willi Pötz</b>	<b>Sängerbund Dehrn</b>
<b>2. Karl Nordhofen</b>	<b>Gewerbe</b>
<b>3. Dieter Beul</b>	<b>Sängerbund Dehrn</b>
<b>4. Claudi Rohles</b>	<b>PGR und Kirchenchor St. Nikolaus Dehrn</b>
<b>5. Bernhilde Heinz</b>	<b>PGR und Kirchenchor St. Nikolaus Dehrn</b>
<b>6. Simon Dillmann</b>	<b>TuS Dehrn und Förderverein</b>
<b>7. Martin Burggraf</b>	<b>Dehrner Krebsnothilfe</b>
<b>8. Klaus Linn</b>	<b>Dehrner Krebsnothilfe</b>
<b>9. Markus Geis</b>	<b>Sängerbund Dehrn</b>
<b>10. Stephan Grimm</b>	<b>Tennisclub Dehrn</b>
<b>11. Marc Legel</b>	<b>Tennisclub Dehrn</b>
<b>12. Andre´ Tretter</b>	<b>OGV Dehrn</b>
<b>13. Rocco Dotschkal</b>	<b>OGV Dehrn</b>
<b>14. Michaela Zimmermann</b>	<b>Katholische Frauengemeinschaft</b>
<b>15. Georg Heun</b>	<b>TuS Dehrn</b>
<b>16. Christoph Schmitt</b>	<b>Stadtrat Stadt Runkel</b>

gez. Bernd Schäfer

gez. Christian Fürstenfelder